

Kritik an Mittelkürzungen durch Studierendenvertreter (22.04.2010)

Gießen (pm). Studierende der JLU Gießen kritisieren die hessische Landesregierung wegen der Kürzungspläne im Bildungsbereich. Rund 50 VertreterInnen der Studierenden aus fast allen Fachbereichen der JLU verabschiedeten bei einem Treffen am 22.04.2010 mit studentischen VertreterInnen der Monitoring-Gruppe und dem AStA der JLU eine Resolution und fordern die Landesregierung dazu auf, von den geplanten Einsparungen Abstand zu nehmen. Die Grundfinanzierung für alle hessischen Hochschulen dürfe nicht gesenkt werden. Die JLU-Studierenden schließen sich stattdessen den Forderungen der LandesAstenKonferenz Hessen nach einer mindestens zehn prozentigen Erhöhung der Grundfinanzierung an.

Die studentischen Vertreter aus Fachbereichsräten und Fachschaftsräten fordern das Präsidium und den Senat der JLU auf, die Haushaltskürzungen nicht hinzunehmen und sich mit allen Mitteln zu Wehr zu setzen. Der Präsident dürfe den Hochschulpakt in seiner jetzigen Form nicht unterzeichnen. Für den 11. Mai 2010 fordern die Studierenden das Präsidium und Senat auf, alle Veranstaltungen ausfallen zu lassen und stattdessen gruppenübergreifend zu Protesten gegen die Sparpläne aufzurufen.

Die studentischen VertreterInnen der Monitoring-Gruppe informierten weiterhin über den aktuellen Stand der Verhandlungen mit dem Präsidium und warben um aktive Teilnahme am Prozess der Reformierungen der Studiengänge an der JLU Gießen. Sehr vieles müssten die Fachbereiche als zuständige Einheit der JLU selbst regeln. Deshalb müssten jetzt die von den studentischen VertreterInnen in der zentralen Monitoring-Gruppe erkämpften Freiräume zugunsten von weniger Prüfungslast und für mehr Studierbarkeit in den Fachbereichen genutzt werden.

Für den kommenden Mittwoch, 28. April 2010 ab 14 Uhr laden die studentischen VertreterInnen der Monitoring-Gruppe und der AStA der JLU alle Studierenden zu einer Informationsveranstaltung zu den Mittelkürzungen und zum aktuellen Stand der Streik-Verhandlungen ein.

Rückfragen an:

Florian Hartmann, Mitglied der Monitoring-AG und AStA-Referent für Hochschulpolitik, 0163 2124620

Alexander Busam, Mitglied der Monitoring-AG und AStA-Referent für Studium und Lehre, 0177 6448441

Die Resolution im Wortlaut:

„Die Anwesenden fordern die Landesregierung auf, von ihren geplanten Einsparungen unverzüglich Abstand zu nehmen und die Grundfinanzierung für alle hessischen Hochschulen nicht zu senken. Wir schließen uns der Forderung der LandesAstenKonferenz Hessen (LAK) nach einer min. 10%igen Erhöhung der Grundfinanzierung an.

Die Anwesenden fordern das Präsidium und den Senat der Justus-Liebig-Universität Gießen auf, die Haushaltskürzungen nicht hinzunehmen und sich mit allen Mitteln zu Wehr zu setzen. Der Präsident wird aufgefordert, den Hochschulpakt in seiner jetzigen Form nicht zu unterzeichnen.

Wir fordern das Präsidium und den Senat auf, am 11. Mai alle Veranstaltungen ausfallen zu lassen und stattdessen gruppenübergreifend zu Protesten gegen die Sparpläne aufzurufen.“

Der AStA hat sich auf seiner Sitzung am 26.04.2010 einstimmig der Resolution angeschlossen.